

Frequenzen der Heilungsanwendung

Teil 6: Das Salusmed-Konzept | *Christian Appelt*

In diesem Teil der Serie um die Anwendung von physikalischen Frequenzmustern in der medizinischen Heilkunde stelle ich Ihnen exemplarisch ein modernes therapeutisches Konzept für die Arztpraxis vor, in welchem die Intervention mit Bio12Code-Frequenzen notwendigerweise einen festen Platz hat.

Die Situation Anfang 2016 kann wie folgt beschrieben werden: Das Bio12Code-Frequenz-Konzept steht inzwischen dank umfassender Erfahrung von Ärzten weltweit auf einem festen Fundament – stabil und überzeugend. Die erzielten Ergebnisse sind beeindruckend und im Einklang mit der Grundlagenforschung aus den 1960er und 1970er Jahren, mit den Erkenntnissen von Prigogine.

In dieser Phase verlaufen die Arbeiten experimentell: Es wird versucht die neuen biophysikalischen Interventionsmöglichkeiten erfolgreich in die eigenen bestehenden Workflows zu integrieren. Bio12Code-Trainings sind deswegen auch stets und bewusst individualisierte Schulungen. Dieser Ansatz hat sich als erfolgreich erweisen. Der Blick wurde geschärft auf die wesentlichen Zusammenhänge, ausgehend von der Prämisse: „Biochemistry is rules by Physics.“

Langsam aber sicher bilden sich größere Zusammenhänge heraus. Aus diesen Aktivitäten haben sich praxistaugliche Standard-Zusammenhänge herauszukristallisieren begonnen und es sind umfassende Konzepte wie das Salusmed-Konzept entstanden. [1]

Der Stoffwechsel und „Gesundheit“

Als günstig hat es sich für die Entwicklung von Praxiskonzepten erwiesen, den Stoffwechsel an sich ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen. Genau hier setzt das Salusmed-Konzept an.

Von allem, was der Mensch aufnimmt, wird ein Teil in seinem Inneren verwertet – und der Rest wird wieder ausgeschieden. Der Stoffwechsel (Metabolismus) bildet die Grundlage aller lebenswichtigen Prozesse im Organismus. Wir nehmen tagtäglich Luft, Wasser, Mikro- und Makronährstoffe, Schadstoffe und physikalische Information auf und verarbeiten all diese Aspekte. Wenn dieses kybernetische, biochemische und biophysikalische Stoffwechselsystem optimal arbeitet, sind wir zu

Höchstleistungen fähig, wenn nicht, dann läuft unser inneres Fass schnell über, produziert Symptome und in der Folge Krankheit.

Nehmen wir von den zum Leben benötigten Zutaten zu viel oder zu wenig oder unverträgliche Zutaten auf, so führen die Folgeprozesse über kurz oder lang zur Krankheit sowie, sofern sie unkorrigiert bleiben, zu einem vorzeitigen Altern und zum Tod. Dieser Umstand bedingt drei klare Definitionen:

1. Unter Gesundheit verstehen wir ein stimmiges Funktionieren der Stoffwechselregulation. Das schließt die Möglichkeit des Systems ein, sich selbst stabil zu halten.
2. Unter Krankheit verstehen wir Symptome. Symptome sind Zeichen einer gestörten Regulation und der gleichzeitige Versuch des Körpers zur Normregulation zurück zu finden.
3. Heilung verstehen wir konsequent als Rückführung eines gestörten Stoffwechsels in den Zustand eines ungestörten und sich selbst regulierenden Stoffwechsels.

Störungen des Stoffwechsels können entstehen, wenn die zugeführten beziehungsweise ausgeschiedenen Informationen und Substanzen schädlich sind beziehungsweise nicht stimmig verarbeitet werden können. Eine detaillierte Betrachtung der beteiligten Prozesse ist heutzutage dank riesiger Fortschritte in Molekularbiologie und Biochemie möglich geworden.

Stoffwechselgewohnheiten basieren auf Anpassungen

Über die Jahrhunderttausende hat sich unser Stoffwechsel komplex entwickelt. Diese Entwicklungen sind genetisch codiert worden und werden in vielen Aspekten von Generation zu Generation weitergegeben. Primär ist der Stoffwechsel, durch die Erfahrung dieser Zeitspanne, auf körperliche Hoch- und Überbelastung eingerichtet, kann Nahrung in der Größenordnung von 6.000 bis 8.000 kcal aufnehmen und Fettreserven anlegen.

Wundert Sie das? Bedenken Sie: Leben bestand über viele Jahrtausende aus viel Bewegung und oftmals aus körperlicher Überbelastung. Vorräte mussten im Körper angelegt werden, denn nicht zu jeder Zeit stand Nahrung bereit. Sie musste erst gefunden beziehungsweise erjagt werden.

Fettdepots im Körper lösten dieses Problem, denn eine optimale Fettverbrennung war überlebenswichtig. Es ist mit seinem Immunsystem auf eine umfassende Palette an Infektionen und Seuchen vorbereitet und kann diesen erfolgreich begegnen. Heutzutage haben sich jedoch in kürzester Zeit, wesentlich nach dem zweiten Weltkrieg, eine Reihe von tiefgreifenden Änderungen ergeben:

- Unsere Ernährung ist genussorientiert und rund um die Uhr verfügbar geworden, daher brauchen wir nicht mehr zu jagen.
- Umweltbelastungen chemischer und informativer Art haben rapide zugenommen.
- Seuchen haben immer mehr abgenommen.

Einerseits ist unsere Versorgung mit Nahrung besser denn je geworden, die Seuchengefahr ist niedriger als jemals zuvor und die Chance durch Unfall oder Gewalteinwirkung zu sterben sinkt stetig. Zugleich nehmen aber zum Erstaunen vieler Menschen Krebs-, Herz-Kreislauf-, Atemwegs- sowie neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Demenz sowie Diabetes Typ 1 und 2 dramatisch zu. Entsprechende Kurven in den Statistiken steigen exponentiell steil an und verheißen nichts Gutes. Wie kann das sein?

Welche Erklärungen gibt es abseits von Verschwörungstheorien und monokausalen Verfälschungen für diese Zahlen?

Das Salusmed-Konzept sagt: Wir haben es mit massiven Anpassungsproblemen des Stoffwechsels an die sich immer schneller ändernden Umgebungsparameter zu tun. Das Ergebnis ist ein nicht optimales Zusammenspiel der Stoffwechselaspekte. Selbst gravierende Mangelzustände mehren sich in diesen Zeiten der Fülle und ausgerechnet das längst überwunden geglaubte Skorbut kommt hier und da wieder zurück. Das geschieht als Folge eines eklatanten Mikronährstoffmangels. Es geht hier nicht um kleinste Mengen, sondern um eklatante, reale chemische Mangelzustände. [2]

Der notwendige Bedarf

Ich wollte diese Zusammenhänge genauer verstehen und wandte mich an eine Schweizer Firma, welche darauf spezialisiert ist, anspruchsvolle Blutanalysen zur Bestimmung der metabolischen, oxidativen und inflammatorischen Stressbelastung des Stoffwechsels und des zu

deren Überwindung notwendigen Mikronährstoffbedarfs zu erstellen. Auf der Basis von über 52.000 Blutanalysen aus den letzten 25 Jahren zeigt sich selbst in der an Industrie- und Umweltbelastungen vergleichsweise armen Schweiz: Immer mehr Kinder weisen bezüglich des Mikronährstoffpegels Blutwerte von Greisen auf. Die Lage ist besorgniserregend und in immer mehr Fällen erschreckend. Es gibt mehrere Erklärungsansätze, um diesen Befund zu verstehen. Es dürfte sich neben den generellen Anpassungsproblemen des Stoffwechsels weiterhin um

- eine Folge extrem erhöhter Stressbelastung durch die moderne Lebensweise,
- deutliche Mikronährstoffdefizite durch die industrialisierte Nahrung und
- und andere Nebeneffekte handeln.

Aber hat der Apfel vom Apfelbaum auf der idyllischen Bergwiese wirklich die zu erwartenden Mengen an gesunden Inhaltsstoffen? Nicht unbedingt! Das Beunruhigende ist, dass selbst in der Schweiz in besten Lagen, weitab von der Industrie, die Mikronährstoffe beispielsweise in Gemüsen und Obst zurückgehen. Über die Gründe wird derzeit spekuliert. [3]

Sind es die Auswirkungen der Kunstdüngung oder des Einsatzes von Neonikotinoiden? Liegt es am signifikant höheren CO₂-Wert? Liegt es an der in der Schweiz flächendeckenden Besendung mit 4G-Mobilfunk? Die definitive Antwort steht noch aus. Zur Vertiefung dieser Themen verweise ich auf ein allgemeinverständliches neues Grundlagenbuch: Die Salusmed-Tools. [4]

Herausforderung: Stoffwechsoptimierung

Wir benötigen zur Optimierung unseres Stoffwechsels gesunde Informationen sowohl biophysikalischer als auch biochemischer Art, taugliches Wasser, einen Schutz vor schädigenden Informationen in Gestalt von giftigen Substanzen und vor ungünstigen elektromagnetischen Wellencocktails, insbesondere hervorgerufen durch die Drahtlostechnologien. Hier brauchen wir dringend gesunde Strategien, da eine Wechselwirkung zwischen technischen Wellenmustern bei Smartphones und dem Gehirn inzwischen als wissenschaftlich gesichert gilt.

Smartphones, so zeigt eine aktuelle Doppelblindstudie der Universität Mainz, können die Gehirnaktivität im Sinne einer Stressbelastung nachhaltig beeinflussen. [5] Jene Smartphones, welche mit einem speziellen Smartphone-Schutz-Chip versehen waren, zeigten gegenüber einem Smartphone ohne beziehungsweise einem Placebo-Chip erfreulich si-

gnifikante Effekte der Reduzierung dieser störenden Wechselwirkung insbesondere im Beta- und Gammawellen-Bereich. [6]

Unsere Herausforderung ist, einerseits ein Thema der gesunden Kopplung und Synchronisation mit den natürlichen Bio12Code-Frequenzmustern der Erde sowie andererseits der Reduzierung der störenden Wechselwirkung mit künstlich erzeugten physikalischen Frequenzcocktails und den Side-Effects dieser Interferenzen. Die Lösung besteht aus heutiger Sicht in der Reduzierung der Ankopplung zu ungünstigen Frequenzmustern sowie aus der Kopplung und Synchronisation mit den stimmigen Frequenzwerten des Bio12Codes. Es scheint auf Lösungskonzepte auf der Grundlage von aktiven (Bio12Code) und passiven (Abschirmung) Frequenzmodulatoren hinauszulaufen, was eine Kunst für sich darstellt.

Konkretisierung des Salusmed-Konzepts

Stimmige Biophysik, ergänzende Mikronährstoffe, sauberes Wasser, optimale Ernährung, genügend Bewegung und spezialisierte individualisierte Workflows bilden das Fundament.

Thema 1: Biophysik zum Stressabbau, zur korrekten Kopplung und Synchronisation

Die Biophysik steuert die Biochemie. Ausgehend von dieser Prämisse wird die Arbeit mit Bio12Code-Frequenzmustern zur Unterstützung der biophysikalischen Kopplung und zur korrekten Synchronisation der Biochemie angewendet. Direkte Folge solcher Intervention ist auch ein Abbau von Stress.

Das geschieht durch individualisierte Analysen der benötigten physikalischen Bio12Code-Frequenzmuster und deren Anwendung. Zum Schutz vor störenden elektromagnetischen Belastungen werden wissenschaftlich nachgewiesene Schutzverfahren angewendet.

Schon gewusst?

Wussten Sie beispielsweise, dass der Sanddorn von Nord- und Ostsee Jahr für Jahr immer weniger Vitamin C enthält? Um hochwertigen Sanddorn zu finden, müssen Sie Richtung Sibirien und Mongolei wandern.

Thema 2: Entgiftung

Dazu benötigen wir mehrere „Zutaten“: Neben den stimmigen Bio12Code-Frequenzmustern auf jeden Fall hochqualitatives, vitales Wasser. Nach modernsten Erkenntnissen des Massachusetts Institute of Technology (MIT) muss therapeutisch genutztes Wasser in der Lage sein, mit den physikalischen Bio12Code-Frequenzmustern optimal zu interagieren und flüchtige räumliche Gebilde verschiedenster Formbildungen (Cluster) zu erzeugen, deren Molekül-Grundbausteine übrigens nach neuesten Erkenntnissen mit der chemischen Formel $(\text{H}_2\text{O})_{21}\text{H}^+$ oder $(\text{H}_2\text{O})_2\text{OH}_3\text{O}^+$ angegeben werden und die allem Anschein je nach Clustergestalt eminent wichtige unterschiedliche Aufgaben im flüssigen Teil des Stoffwechsels übernehmen. [8]

Sollten einem Wasser diese Fähigkeiten zur Clusterbildung fehlen, und bei Wasser, welches durch Membranen, Druckbehälter und Hochdruckrohre geleitet worden ist, verliert sich anscheinend die für den Stoffwechsel günstige Wirksamkeit schneller als bisher angenommen, so ist es nicht mehr optimal für den biochemischen Prozess geeignet. Darum muss es für optimale Wirksamkeit vitalisiert werden.

In der Natur geschieht das quasi von selbst, da Bäche und Flüsse natürlicherweise mäandrieren, hin und her sprudeln und strömen. Der pH-Wert des „idealen Wassers“ soll zwischen

6,5 und 8 liegen. Der Leitwert beziehungsweise der Widerstand des Wassers, eine Maßzahl, die sich aus der Menge der gelösten Stoffe ergibt, ist ein weiteres Qualitätsmaß. Grobe Faustregel: Je reiner und vitaler ein Wasser ist, desto mehr Schadstoffe kann es aus dem Körper ausleiten. [9]

Thema 3: Mikronährstoffe

Wir benötigen individualisiert zusammengestellte Mikronährstoffe, die für den Organismus stimmig aufbereitet sind. Hier müssen wir wieder an unsere Geschichte denken und berücksichtigen, dass unser Stoffwechsel gewohnt ist, Vitamine und Spurenelemente aus pflanzlichen Strukturen, wesentlich aus Gemüse, herauszulösen. Das braucht Zeit. Mit Flüssigkeit aufgenommene Vitaminpülverchen passieren den Verdauungstrakt bekanntlich zu schnell, um optimal resorbiert zu werden.

Die beste Lösung: Das Verkapseln der Mikronährstoffe in einer Biomatrix, einem sogenannten Hydrokolloid. Diese Biomatrix quillt im Magen auf, bildet einen sehr effektiven Biofilm, welcher zuerst die Vitamine, Aminosäuren und Spurenelemente in einer gedrosselten Geschwindigkeit freisetzt, sodass der Organismus selbige verarbeiten kann. Damit können sehr hohe Verwertungs- und extrem geringe Verlustwerte erreicht werden. Des Weiteren kann der entleerte Biofilm bei seiner Wande-

rung durch den Darm nun Toxine aufnehmen und ausscheiden helfen.

Das hydrokolloide Biomatrix-Trägermaterial der im Salusmed-Konzept verwendeten Mikronährstoffprodukte HCK® und MyProvisan®Sun basiert wesentlich auf einer Hochleistungsbiomatrix auf Galaktomannan-Basis. [10] Diese Mikronährstoffprodukte greifen unter anderem auf hochwertige SuperFoods zu, beispielsweise auf Sanddorn, Acerola, Baobab, Kurkuma und Safran. Es werden nur hochwertige Produkte (bezogen auf den Gehalt an Mikronährstoffen) verwendet.

SuperFoods beinhalten in beträchtlichem Umfang sekundäre Pflanzenstoffe mit ihren ganz eigenen antioxidativen Eigenschaften, welche der Stoffwechsel seit Jahrhunderttausenden kennt und verwendet. [11]

Thema 4: Darm und Leber

Für die Praxisarbeit benötigen wir je nach Patient effektive Tools zur Leber- und Darmsanierung, denn eine Fettleber steht einer Heilung ebenso im Wege wie ein nicht optimal konfigurierendes Mikrobiom. Das stellt eines der faszinierendsten Biotopie im Menschen dar: Die über Jahre im Darm entstandene Mikroflora ist in der Regel in einem nicht gesundheitsförderlichen Zustand und die für uns toxischen Darmbakterien haben gelernt, sich hinter einem sie tarnenden Biofilm geschickt zu verste-

cken. Sie sind damit oft für eine „klassische“ Darmsanierung schwer erreichbar. [12]

Das Mikrobiom ist sehr wichtig. Der Darm bildet beispielsweise mit seinem Mikrobiom eine lebendige Dichte, die unser Denken nachhaltig beeinflusst. Viele von uns kennen das aus eigener Erfahrung, aus Zeiten einer Belastung mit Candida Albicans. Es scheint uns im Zustand einer ernsthaften Candida-Mykose vollkommen selbstverständlich, dass wir die für die Stoffwechselprozesse der Candidas benötigten immensen Zucker- und Weißmehlmenge zu uns nehmen. Auch wenn Menschen unserer Umwelt uns kopfschüttelnd darauf ansprechen, ob eigentlich bei uns alles in Ordnung sei angesichts des ungewohnten literweisen Trinkens von zuckerhaltiger Limonade und dergleichen, halten wir unser Verhalten für vollkommen angemessen.

Wie kann das sein? Es haben sich in einem solchen Fall Milliarden von Candida-Pilzen im Darm durch für sie positive und für uns insgesamt negative Lebensumstände explosionsartig ausgebreitet und mit ihrer Anwesenheit unser Essverhalten gekapert. Über die Darm-Hirn-Achse greifen solche Mykosen ohne Schwierigkeiten in unser Denken und Fühlen

Weitere Informationen

Die Zeitschrift „Meine Gesundheit“ bietet Lesenswertes rund um diese neuen Zusammenhänge aus der Welt der Biophysik und Biochemie. [14] Der jährlich stattfindende internationale Bodenseekongress für Regulations- und Orthomolekulare Medizin in Ermatingen bietet ebenso ein Forum zum Thema der modernen Anwendungen. [15]

Fortbildungen zum „Colorbox12-Konzept“

Die Regulationsmedizin steht für neue Gesundheitskonzepte, die den Fokus auf übergeordnete Prozesse richten – anstatt einzelne Symptome oder Krankheiten isoliert zu betrachten. Nicht nur die konventionelle Medizin soll mit der komplementären Medizin verbunden werden, sondern biochemische und biophysikalische Prozesse sollen gleichermaßen ins Zentrum gestellt werden. In der Konsequenz führt das zu neuartigen Zusammenhängen, Lösungsfindungen und Anwendungskonzepten, welche die Gesundheit des Menschen zeitlebens entscheidend prägen.

Aus dem Dialog mit Wissenschaftlern und Fachspezialisten, den die Stiftung für Gesundheit und Umwelt (SfGU) pflegt, ist das „Colorbox12-Konzept“ hervorgegangen. Es stellt eine Balance zwischen den biochemischen und biophysikalischen Prozessen durch die Versorgung mit Mikronährstoffen und die Ankoppelung an die 12 „Schönwetter-Frequenzen“ des Bio12Codes her.

Die SfGU vermittelt diese neu hinzugewonnenen Erkenntnisse zur Anwendung in der Praxis. Im Rahmen ihres Fortbildungsprogrammes veranstaltet sie dazu regelmäßig Basisschulungen, Erstinstruktionen und Vertiefungsworkshops.

Weitere Informationen:

www.sfgu.ch, www.colorbox12.ch



Christian Appelt

Der Medizin-Ethnologe Christian Appelt hat an der Universität in Köln studiert und leistete für Medizintechnik-Firmen Entwicklungsarbeiten.

Er ist Autor zahlreicher Fachartikel in namhaften deutsch- und englischsprachigen Journalen sowie mehrerer Fachbücher zum Bio12Code und seinem Einsatz in der Heilkunde. Aktuell arbeitet Appelt mit Prof. Dr. Burkhard Poeggeler an einem wissenschaftlichen Entwurf, die Bio12Code-Heilkunde mit den Arbeiten von Ilya Prigogine zu verbinden. Aktuell entstehen außerdem Planungen zu einer International Bio12Code-University.

Kontakt:

contact@bio12code.eu
www.bio12code.eu

ein und verändern selbiges, um die Ernährungsweise zu ihren Gunsten umzuprogrammieren. Da das Mikrobiom aus mehr Zellen als unser restlicher Körper besteht, können Sie sich diese Relevanz sicher bestens vorstellen. Ändert sich das Mikrobiom, ändern sich Denken und Fühlen postwendend. Sie erkennen daran, wie schwer es sein kann, hier wieder auf einen gesunden Kurs umzuschalten. Das Salusmed-Konzept bietet hier eigene Lösungskonzepte an, um die Darmflora wieder in optimale Verfassung zu bringen, allen voran das spezialisierte Colon-Konzept.

Kurzum: Der Darm muss unbedingt als Wurzel unserer Gesundheit begriffen, entsprechend betrachtet und behandelt werden. Eine gestörte Darmflora ist heutzutage leider der Normalzustand und eine zu überwindende Altlast auf dem Weg zu dauerhafter Genesung. [13]

Thema 5: Fettverbrennung und Gewichtsreduzierung

Unser Stoffwechsel hat durch die moderne und bewegungsarme Lebensweise in vielen Fällen die Fettverbrennung heruntergefahren. Eine der Herausforderungen insbesondere bei Übergewichtigen Menschen ist es, diese wieder schonend zu aktivieren. Auch hier präsentiert das Salusmed-Konzept Lösungen und Betreuungskonzepte: Durch eine gezielt gedrosselte Reduzierung der aufgenommenen Kilokalorien pro Tag (durch viele kleine spezielle Mahlzeiten) wird die Fettverbrennung wieder aktiviert.

Thema 6: Bewegung

Damit einher geht die Anforderung, sich zu bewegen. Ein Minimum von 10.000 Schritten pro Tag sollte gewährleistet sein (Schrittzähler gibt in physischer Form und als App).

10.000 Schritte täglich sind eine beachtliche Strecke, wenn Sie beispielsweise einen Bürojob mit primär sitzender Tätigkeit haben und das Auto für die Bewegungen zwischen Zuhause, Einkaufen und Arbeitsplatz nutzen.

Thema 7: Messen, machen, messen

Der Bedarf an Bio12Code-Frequenzmustern ist ebenso individuell wie jener an Mikronährstoffen. Erstere können mit der Bio12Code-Software unter Verwendung einer nichtlinearen Musteranalyse ermittelt und appliziert werden. Letztere können sowohl mit dieser Software aber auch (oft und) gezielter mittels Laboranalysen von Blut, Speichel, Harn und Stuhl bestimmt werden.

Am Anfang einer sauber durchgeführten Salusmed-Intervention steht das Messen in Gestalt der Ermittlung von Bio12Code-Frequenzmustern, Mikronährstoffen, Herzraten-Variabilität und Nahrungsunverträglichkeiten. Darauf aufbauend wird ein individualisierter Interventionsplan aufgestellt.

Aus dem Messen wird nun Machen. Der Interventionsplan gelangt zur Anwendung. Mikronährstoffmischungen werden gerne für den Zeitraum von ein bis zwei Monaten individualisiert gemischt und gegeben.

Dann wird nachgemessen. Auf jener Messbasis werden Frequenzmuster und Mikronährstoffmischungen neu erstellt und nach weiteren ein bis zwei Monaten wird wieder nachgemessen. Durch diesen Workflow wird der Weg zu einem gesunden Stoffwechsel begleitet.

Selbstversuch

Mit einer individualisiert für mich hergestellten Mikronährstoffmischung und morgendlicher individualisierter Bio12Code-Balancierung samt 10.000 Schritten am Tag begann ich im März 2016 ein Experiment.

Bereits der erste Tag ist unvergessen: Einige Minuten nach Einnahme des ersten Messlöffels der individualisierten Mikronährstoffmischung und nach Ende der anschließenden Bio12Code-Balancierung begannen Effekte im Körper spürbar zu werden: Gefühlt, als wäre der anregende Effekt mehrerer Tassen Espresso hinzugekommen. Nach etwa 30 Minuten ver-

sürte ich einen intensiven Harndrang, die Farbe des Harns hatte sich in Richtung dunkelbraun verändert. Diese „dunkelbraune“ Entgiftungsphase hielt über drei Wochen an. Täglich wurde mein Durst auf Wasser immer größer – bis ich zwei bis drei Liter pro Tag trank.

Die Bio12Code-Intervention und die Mikronährstoffe begannen sofort im Stoffwechselsystem ihre Arbeit, welches als Erstes eine sofortige Entgiftung startete. Das Experiment zeigt auch, dass wesentliche Mikronährstoffe sowie Kopplungs- und Synchronisationsanweisungen im Körper gefehlt hatten und damit lebensnotwendige Detoxprozesse nicht mehr optimal ablaufen konnten – und das trotz eigentlich akzeptabler Ernährung mit Müsli, einiger Biokost und so weiter.

Hier zeigt sich die Gültigkeit des oben Geschriebenen: Eine erfolgreiche Stoffwechsellintervention bedarf Bio12Code-Frequenzen, vitalisiertem Wasser, der Supplementation mit Mikronährstoffen, Bewegung und benötigt zuallererst eine funktionierende Entgiftung. Deren Synergien können in kürzester Zeit erhebliche Effekte auslösen.

Letztlich sollten alle Stressbelastungen nach erfolgreicher Salusmed-Intervention im vielzitierten grünen Bereich liegen (vgl. CO.med 6/2018, Teil 4, Abb. 1, S. 54). Herzlichen Glückwunsch, wenn Sie es geschafft haben.

Ausblick

Nachdem nun bisher reichlich Praxisfälle, Anwendungsbeispiele und Konzepte zum Einsatz der Bio12Code-Frequenzmuster besprochen worden sind, stellt sich die Frage nach der Erfahrung, wie genau die unterschiedlichen Frequenzmuster zusammenwirken und welche Rollen sie im Organismus übernehmen.

In der kommenden Artikelfolge beschäftigen wir uns mit dem Bio12Code im Akuteinsatz anspruchsvoller Art. Dazu besuchen wir eine Flüchtlingsaufnahmegruppe in der Schweiz. ■

Literaturhinweis

- [1] Ansprechpartner für das Salusmed-Konzept: Jürgen Kupferschmid, info@sfgu.ch
 [2] <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/skorbut-bei-diabetikern-kehrt-die-alte-seemannskrankheit-zurueck-a-1123596.html>
 [3] Fachgespräch zwischen Christian Appelt, Prof. Dr. Burkhard Pöggeler, wissenschaftlicher Beirat der Schweizer Stiftung für Gesundheit und Umwelt und Andreas Hefel, Leiter des Fachkrankenhauses Seeblick in Berlingen im Zuge des 12. Bodenseekongresses für orthomolekulare Medizin im Jahre 2017 in Ermatingen.
 [4] Christian Appelt und Andreas Hefel: Die Salusmed-Tools. Die Grundlage für ein gesundes Leben, herausgegeben von der Schweizer Stiftung für Gesundheit und Umwelt, 2018.

- [5] Henz D, Schöllhorn WI und Poeggeler B: Mobile Phone Chips Reduce Increases in EEG Brain Activity Induced by Mobile Phone-Emitted Electromagnetic Fields. *Front. Neurosci.* 12:190, 2018. doi: 10.3389/fnins.2018.00190
 [6] <http://www.gabriel-technology.de>
 [7] siehe [5], Seite 190.
 [8] Keith Johnson: Terahertz vibrational properties of water nanoclusters relevant to biology, in: *Journal of Biological Physics*, 2012 Jan; 38(1): 85–95. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3285730/>
 [9] Vergleiche drei viel verwendete Wässer: <https://stleonhards-quellen.de/>, <https://www.quellwasserkampagne.de/>, <http://www.lauretana.de/>

- [10] <https://hepart.ch/gezielte-naehrstoffversorgung/mikronaehrstoff-lexikon/>, s. auch Interview mit Andreas Hefel, in CO.med 7/2018, S. 4 ff.
 [11] <https://hepart.ch/gezielte-naehrstoffversorgung/mikronaehrstoff-lexikon/pflanzliche-stoffe-und-pflanzenextrakte/>
 [12] <https://www.spektrum.de/news/die-darm-hirn-achse/1378268>, <https://www.spektrum.de/news/was-darmbakterien-mit-depressionen-zu-tun-haben/1156781>
 [13] <https://www.colonconcept.com/>
 [14] „Meine Gesundheit“, das Magazin der Stiftung für Gesundheit und Umwelt (SfGU)
 [15] <https://www.sfgu.ch/fortbildungen/kongresse/int-bodenseekongress.html>